

Zentrum für Langzeitpflege Schössli Biel-Bienne

# Licht und Freude zum Jahresabschluss



125 Jahre Schössli Biel-Bienne. 125 ans Schössli Biel-Bienne

**Rund um das Zentrum für Langzeitpflege Schössli Biel-Bienne erstrahlt im Dezember und bis zum Dreikönigstag jeweils Dienstag bis Samstag von 17 Uhr bis 20 Uhr ein zauberhafter Jardin Magique. Die Bevölkerung ist willkommen!**

Auch im Schössli neigt sich das Jahr dem Ende zu. Drei Bewohnerinnen und Direktor Kämpfer halten miteinander Rückschau auf das Jubiläumsjahr und blicken auch auf die kommende Zeit. Frau Tönz, Frau Kaufmann und Frau Allemann sind gute Freundinnen. Frau Allemann muss später wieder gehen, hat noch einen anderen Termin – so ist das im Schössli, Individuelles hat immer Platz. Allen drei Frauen gefällt es sehr gut im Schössli. «Man könnte meinen, man ist in einem Hotel», sagt Frau Tönz, «wenn man unser Bistrot-Restaurant ansieht, und die ganze schöne Einrichtung, und gleichzeitig fühlt man sich wie daheim.» Was macht das heimische Gefühl aus, im Schössli? «Der Garten», sagen die Frauen sofort, «der Park, und unser Dachgarten. Der ist einfach traumhaft schön! Man sieht da auch immer etwas anderes. Unsere Schildkröten! Und Vögel, auch viele kleine Tiere. Die Biodiversität des Dachgartens ist gut für die Insekten und die Natur.»



Bäume werden zu Lichtskulpturen. Les arbres deviennent des sculptures lumineuses

## Schöner Jubiläumssommer

Der «Sommer der Begegnungen» zum 125-Jahr-Jubiläum hat sie begeistert, mit seinen besonderen Aktivitäten an den Nachmittagen in August und September. «Traumhaft, was man da erlebt hat!» sagt Frau Tönz. «Am Montag sang jeweils der Chor, am Dienstag gab es Lottomatch – oh, was haben wir Preise abgeräumt!» Das Wunschkonzert, Mittwoch, hat ebenfalls allen sehr gefallen – Bewohnerinnen und Bewohnern des Schössli, und Besuch von ausserhalb. «DJ Marc» konnte wirklich jeden Musikwunsch jeder Sparte erfüllen, fand sämtliche Titel auf den Streamingdiensten. Auch der Afternoon Tea mit Pianomusik donnerstags, war beliebt. «Und freitags las Martin Bühler, der frühere Chefredaktor des Bieler Tagblatts, Kurzgeschichten vor! Da waren wir auch immer dabei.» Die Frauen sind sich einig: es wäre schön, wenn mehrere, was so Freude machte in diesem Jubiläumssommer, weitergeführt werden könnte! Direktor Philipp Kämpfer nimmt die Anregungen auf. «Wir wussten ja nicht, wie sich alles bewähren würde, und es freut uns natürlich, dass es so Anklang fand.» Die Bewohnerinnen sind auch selber aktiv geworden. «Wir haben Frau Rytz, der Leiterin der Aktivierung gesagt, dass wir gerne einen Tanznachmittag hätten. Der war dann super, wir hatten viel Spass.» Auch Wunschkonzerte mit DJ Marc gibt es

jetzt jeden Monat. «Es läuft viel», sagt Frau Kaufmann, «und es herrscht allgemein so eine schöne Zufriedenheit.» Die Frauen loben das Pflegepersonal sehr. Frau Tönz steht gerne früh auf – das Schössli nimmt Rücksicht auf die Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner – sie freut sich, wenn der Pfleger gegen sechs Uhr kommt. «Manchmal gibt es sprachliche Herausforderungen», sagt Frau Kaufmann, «da muss man einfach miteinander reden, sich die Dinge erklären. Ich werde immer perfekt unterstützt von den Pflegerinnen.»

## Verzauberndes zum Jahresende

Etwas ganz Besonderes hat sich die Schössli-Leitung zum Abschluss des Jubiläumsjahrs, für die Festtagszeit, ausgedacht: Einen «Jardin Magique». Direktor Kämpfer schildert, was geplant ist. «Wir wollten etwas anbieten, was einen ganzen Monat Freude macht und alle ein wenig verzaubert.» Einen Sternenteppich soll es geben, auf dem Rasen, mit Lichtskulpturen, in Regenbogenfarben wechselnd. Für den Pavillon wird die Floristin einen Lichterkranz winden – alles mit Led-Lämpchen, was Frau Kaufmann sehr gut findet. «Sie brauchen sehr wenig Strom.» Auf der Dachterrasse und im Garten wird es 75 Tannenbäume verschiedener Grösse geben. «Das wird fast wie ein geschmücktes Königsschloss!», lacht Frau Tönz, und Frau Kaufmann teilt die Vorfreude: «Es wird sicher viel zu entdecken geben!» Das ist der Sinn des Jardin Magique: kein schriller Klimbim, sondern kleine feine Entdeckungen für die Sinne. Der Jardin magique wird öffentlich sein: Dienstag bis Samstag von 17 Uhr bis 20 Uhr ist auch der Dachgarten für Besuch von aussen zugänglich, dazu das Bistrot Châtelet ebenfalls geöffnet, für heisse Getränke zum Aufwärmen. Für den Jardin magique arbeitet das Schössli wieder mit dem Bühnenbildner Thomas Ziegler zusammen, der zurzeit für das Wiener Staatsballett Bühnenbilder kreiert und dem Schössli schon in mancher Hinsicht seine Handschrift geliehen hat. Direktor Kämpfer ist überzeugt: «Dass wir mit einem Bühnenbildner dieser Liga zusammenarbeiten dürfen, lässt uns selber eine Liga hinaufrutschen.» Besuch ist sehr willkommen. «Kommt doch alle einmal!», sagt Frau Tönz, «es wird einfach wunderbar, etwas ganz Besonderes.» Einen schönen, einen ruhigen Jahresabschluss soll der Jardin Magique ermöglichen. Das Schössli ist keine isolierte Insel, das wissen die lebensklugen Frauen ganz genau. «Alles ist in Unruhe», sagt Frau Kaufmann, «wir müssen versuchen, hier durchzukommen, und das Unsrige dazu tun.» «Ich wünsche mir, dass es dem Schössli gut geht», sagt Frau Tönz, «dass wir gesund bleiben und es auf der Welt ruhiger wird.» «Bi üs isch me gärn» – das Motto des Schössli treffe genau zu, sagen beide. Sie wissen, dass ein Leben, manchmal auch ein sehr junges, ganz unvermutet zu Ende sein kann. «Das Beste aus allem machen», davon sind sie überzeugt. «So leben, dass es ein gutes Leben ist.»

Teres Liechti Gertsch

**Jardin magique 3. Dezember bis 6. Januar, Dienstag bis Samstag 17h-20h, Bistrot geöffnet**  
Zentrum für Langzeitpflege Schössli Biel-Bienne, Mühlestrasse 11, 2504 Biel  
[www.schoessli-biel.ch](http://www.schoessli-biel.ch) 032 344 08 08

Centre pour malades chroniques Schössli Biel-Bienne

# Lumière et joie pour clore l'année

**En décembre et jusqu'à l'Épiphanie, un jardin magique resplendit autour du Centre pour malades chroniques Schössli Biel-Bienne. Il est ouvert du mardi au samedi entre 17 h et 20 h. La population est la bienvenue!**

Au Schössli aussi, l'année touche à sa fin. Trois résidentes et le directeur, Philipp Kämpfer, dressent ensemble une rétrospective de cette année anniversaire et jettent un regard vers l'avenir. Mme Tönz, Mme Kaufmann et Mme Allemand sont de bonnes amies. Mme Allemand ne peut pas rester trop longtemps car elle a un autre rendez-vous. C'est comme ça, au Schössli: il y a toujours de la place pour les activités individuelles. Les trois femmes se plaisent beaucoup au Schössli. «On pourrait se croire dans un hôtel», déclare Mme Tönz, «en voyant notre bistrot-restaurant et le superbe aménagement. Mais en même temps, on se sent comme à la maison.» Qu'est-ce qui donne le sentiment d'être chez soi au Schössli? «Le jardin», répondent-elles immédiatement, «le parc et notre jardin sur le toit. Il est tout simplement magnifique! On voit toujours de nouvelles choses. Nos tortues! Et les oiseaux, sans oublier les nombreux petits animaux. La biodiversité du jardin sur le toit est une bonne chose pour les insectes et la nature.»



Frau Tönz, Frau Kaufmann und Frau Allemann im Gespräch (v.l.n.r.) Mme Tönz, Mme Kaufmann et Mme Allemann en conversation (de g. à d.)

## Un bel été anniversaire

Les «rencontres de l'été», organisées à l'occasion du 125e anniversaire et proposant des activités spéciales durant les après-midis en août et septembre, leur ont beaucoup plu. «C'était merveilleux, ce qu'on a vécu cet été!», déclare Mme Tönz. «Le lundi, la chorale chantait, le mardi, il y avait un loto – oh, nous en avons remporté, des prix!» Les concerts à la demande des mercredis ont également beaucoup plu à tout le monde, tant aux résidentes et résidents du Schössli qu'aux visiteuses et visiteurs extérieurs. «DJ Marc» a su exaucer tous les souhaits musicaux de tous les genres et a trouvé tous les titres sur les services de streaming. L'«Afternoon Tea» des jeudis, avec concert de piano, a aussi été très apprécié. «Et le vendredi, Martin Bühler, l'ancien rédacteur en chef du Bieler Tagblatt, a lu des histoires courtes! Là aussi, nous étions toujours de la partie.» Les trois femmes sont unanimes: ce serait une bonne chose de poursuivre certaines activités qui ont procuré tant de joie durant cet été anniversaire! Le directeur, Philipp Kämpfer, prend note de cette suggestion. «Nous ne savions pas comment tout allait fonctionner, mais nous sommes bien sûr ravis que cela ait été si bien accueilli.» Les résidentes sont elles-mêmes devenues actives. «Nous avons dit à Mme Rytz, responsable de l'activation, que nous aimerions avoir un après-midi dansant. C'était super, nous nous sommes bien amusées.» En outre, des concerts à la demande avec DJ Marc sont désormais organisés chaque mois. «Il se passe beaucoup de choses», déclare Mme Kaufmann, «et il règne une belle satisfaction générale.» Les trois femmes font l'éloge du personnel soignant. Mme Tönz aime se lever tôt – le Schössli tient compte des souhaits des résidentes et résidents – et se réjouit donc qu'un membre du personnel arrive vers six heures. «Parfois, il y a des défis linguistiques», explique Mme Kaufmann, «il faut alors simplement discuter, expliquer les choses. Je suis toujours parfaitement soutenue par les soignantes.»



Pavillon aus dem Märchenland. Pavillon du pays des merveilles

## La magie de la fin de l'année

La direction du Schössli a imaginé quelque chose de très particulier pour marquer la fin de cette année anniversaire durant la période des fêtes: un «jardin magique». Le directeur explique ce qui est prévu: «Nous voulions proposer quelque chose qui fasse plaisir pendant un mois entier et qui enchante tout le monde.» Il y aura un tapis d'étoiles sur la pelouse avec des sculptures lumineuses aux couleurs de l'arc-en-ciel. Pour le pavillon, la fleuriste dressera une couronne lumineuse dotée de petites lampes LED, ce que Mme Kaufmann apprécie particulièrement: «Elles consomment très peu d'électricité.» Le toit-terrasse et le jardin accueilleront 75 sapins de différentes tailles. «Ce sera presque comme un château royal décoré!», déclare Mme Tönz en riant. Mme Kaufmann se réjouit déjà: «Il y aura certainement beaucoup à découvrir!» C'est la raison d'être du jardin magique: pas de bling-bling criard, mais de petites découvertes sensorielles. Le Jardin magique sera ouvert au public. Ainsi, du mardi au samedi, entre 17 h 00 et 20 h 00, le jardin sur le toit sera accessible aux visiteuses et visiteurs extérieurs. Le Bistrot Châtelet sera également ouvert, où l'on pourra se réchauffer en savourant des boissons chaudes. Pour le jardin magique, le Schössli collabore à nouveau avec le scénographe Thomas Ziegler, qui crée actuellement des scènes pour le Ballet national de Vienne et a déjà marqué le Schössli de son empreinte à bien des égards. Philipp Kämpfer en est convaincu: «Le fait de pouvoir collaborer avec un scénographe de ce niveau nous permet de nous hisser nous-mêmes à un autre niveau.» Les visites seront très appréciées. «Venez donc tous!», lance Mme Tönz, «ce sera tout simplement merveilleux, quelque chose de très spécial.» Le jardin magique permettra de terminer l'année en beauté et dans la sérénité. Le Schössli n'est pas une île isolée; les trois femmes pleines de sagesse le savent parfaitement. «Tout est en ébullition», dit Mme Kaufmann, «nous devons essayer de traverser ces périodes et de faire ce que nous pouvons.» «Je souhaite que le Schössli se porte bien», déclare Mme Tönz, «que nous restions en bonne santé et que le monde devienne plus calme.» «On est bien chez nous»: la devise du Schössli est tout à fait adéquate, affirment-elles. Elles savent qu'une vie, parfois très jeune, peut prendre fin de manière inattendue. «Il faut tirer le meilleur parti de tout», disent-elles avec conviction. «Vivre de manière à ce que ce soit une bonne vie.»

Teres Liechti Gertsch



Park mit Sternenteppich. Parc avec tapis d'étoiles

**Jardin magique, du 3 décembre au 6 janvier, du mardi au samedi entre 17 h et 20 h, bistrot ouvert**  
Centre pour malades chroniques Schössli Biel-Bienne, rue du Moulin 11, 2504 Bienne  
[www.schoessli-biel.ch](http://www.schoessli-biel.ch) 032 344 08 08